

Kohäsionspolitik ab 2028

Brandenburg im Deutschen Nationalen und Regionalen Partnerschaftsplan (DNRPP)

Eric Libowski, MWEKE, EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde

Dr. Anne Schüttpelz, MASGZ, ESF-Verwaltungsbehörde

Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Klimaschutz und Europa

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und
gesellschaftlichen Zusammenhalt

Überblick

1. Entwurf der NRPP-Verordnung
2. Struktur des DNRPP
3. Schwerpunkte – Fünf Ziele fondsübergreifend
4. Herausforderung und Chancen
5. Regionalkapitel für Brandenburg

1. Entwurf der NRPP-Verordnung

Grundlage für die Einrichtung des Europäischen Fonds für wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt, Landwirtschaft und den ländlichen Raum, Fischerei und Meere, Wohlstand und Sicherheit

- **Einzigster Plan**

Ein zentraler Plan soll künftig alle EU-Förderungen der Agrar- und Kohäsionspolitik bündeln. Es wird sektorale Kapitel für den Bund und regionale Kapitel für alle 16 Bundesländer geben. INTERREG ist nicht Bestandteil des NRPP.

- **EU-Budget**

Ein geringeres Gesamtvolumen und ein fehlender Verteilschlüssel sorgen für Unklarheit. In der Periode 2021–2027 erhält das Land über 3 Mrd. Euro. Künftig droht wegen EU-Haushaltskürzungen ein massiver Einbruch nach ersten Schätzungen.

- **Leistungsorientierung**

Umstellung auf Meilensteine und Zielwerte, enge Fristen zur Planung und Umsetzung

2. Struktur des DNRPP

Deutscher Nationaler und Regionaler Partnerschaftsplan DNRPP (geplant 68 Mrd. Euro)



* Sektorale Kapitel für GAP, AMIF und KSF sind von KOM vorgegeben

3. Schwerpunkte – Fünf Ziele fondsübergreifend

Spezifische Ziele laut NRPP-Verordnung (Entwurf)

- a) Nachhaltiger Wohlstand der Union in allen Regionen (10 Unterziele)
- b) Verteidigungsfähigkeit und Sicherheit (3 Unterziele)
- c) Beschäftigung - Unterstützung sozialer Zusammenhalt (6 Unterziele)
- d) Landwirtschaft – Erhaltung der Lebensqualität (5 Unterziele)
- e) Grundrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit (4 Unterziele)

4. Herausforderung und Chancen

- Ein einziger nationaler Plan
 - Planung, Verhandlung, Umsetzung, Prüfung, Änderungen müssen auf Bundesebene koordiniert werden
 - Genehmigung (und ggf. weitere Aktivitäten) nur als Plan insgesamt, nicht für einzelne Kapitel
 - Chance: Höhere Flexibilität innerhalb des Plans, Ausgleich regionaler/sektoraler unterschiedlicher Fortschritte
- Leistungsorientierung/Fokus auf das Wesentliche
 - Herausforderung bei der Formulierung von Meilensteinen und Zielen zur Umsetzung der Maßnahmen
 - Konzentration bei der Förderung, nicht mehr so breite Förderlandschaft
 - Reformen sollen konzipiert werden (auch auf regionaler Ebene)
 - Chance: beschleunigter Mittelabfluss zwischen EU und Mitgliedstaat/Region
- Zeitliche Herausforderung
 - Anpassung der Verwaltungsstruktur in Deutschland, einschließlich Zahlungs- und Berichtssysteme
 - Rechtzeitige Umsetzung möglich?

4. Herausforderung und Chancen

- Verhandlung mit der EU-Kommission
 - Bundesländer wollen eigenständig verhandeln (direkt und bilateral)
 - Reformen sollen zur Ebene und zu den Investitionen passen
 - Die regionalen Bedarfe müssen und können im Vordergrund stehen
- Verwaltungsvereinfachung und Bürokratieabbau
 - Verschlankung von Förderprogrammen
 - Verstärkte Nutzung von vereinfachten Kostenoptionen (Standardeinheitskosten, Pauschalen, Pauschalsätze, nicht mit Kosten verknüpfte Finanzierungen)

5. Regionalkapitel für Brandenburg

Prozess in Brandenburg läuft

- Sondierung der Bedarfe innerhalb der Landesregierung (Juni bis September 2026)
 - Erster Entwurf für ein regionales Kapitel hinsichtlich der Schwerpunkte zur Einreichung beim Bund (Oktober 2026)
 - Veranstaltung zur Partner- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum regionalen Kapitel (12. November 2026)
 - Weitere Untersetzung des regionalen Kapitels in Abstimmung mit den anderen Bundesländern und den Bundesressorts für die sektoralen Kapitel
 - Konsolidierung, Konsultation, Einbindung anderer Institutionen, Bund-Länder-Abstimmungen, Einhaltung von Quoten, Kohärenz zu anderen Förderinstrumenten (bis April 2027)
- ⇒ Ab Juni 2027 ist die Einreichung des Entwurfs des DNRPP durch die Bundesrepublik Deutschland bei der EU geplant
- ⇒ Anfang 2028 erhoffte Genehmigung durch die EU-Kommission einschließlich Beschluss des Rates

5. Regionalkapitel für Brandenburg

Informationen im Internet:

https://mweke.brandenburg.de/de/zukunft-der-eu-f%C3%B6rderung/brandenburg_06.c.904824.de

- Im Verlauf des Jahres werden Informationen an dieser Stelle veröffentlicht
- Anliegen können an die Koordinierungsstelle oder auch an die Verwaltungsbehörden gerichtet werden, es besteht die Möglichkeit für Gespräche
- Übermittlung von Stellungnahmen und Positionen können über eine eigens eingerichtete E-Mailadresse erfolgen:
⇒ zukunft-eu-fonds@mweke.brandenburg.de
- Veranstaltung zum partnerschaftlichen Abstimmungsprozess am 12. November 2026 dient der Diskussion der vorgeschlagenen Schwerpunkte und deren Umsetzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde

efreinfo@mweke.brandenburg.de

ESF-Verwaltungsbehörde

esf@masgz.brandenburg.de

Impressum

Herausgeber

Landesregierung Brandenburg
Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Klimaschutz und Europa
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Telefon: (0331) 866 - 0

E-Mail: poststelle@mweke.brandenburg.de

Internet: <https://mweke.brandenburg.de>

Stand

Juni 2026